Ausgabe 02/2018

DIALOG

Das Mitgliedermagazin
der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Telemedizin startet in die Praxis

Aufzugseinbau im WohnPark Elsteraue

Bauherrenpreis für das Königsviertel

Genossenschaftsleben

Turmhaube –
der Beesener St. Elisabethkirche,
im Blick vom WohnPark Elsteraue

Unsere Servicezeiten

Geschäftsstelle Freyburger Str. 3

Sprechzeiten: Di. 09:00 - 11:30 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:30 Uhr

Servicebüro Große Steinstr. 9

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Außenstelle Am Hohen Ufer 24

Sprechzeiten: Di. 09:00 - 11:30 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:30 Uhr

Außenstelle Kolkturmring 13

Sprechzeiten: Di. 14:00 - 18:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:30 Uhr

Selbstverständlich können Sie zu anderen Zeiten individuelle Termine vereinbaren.
Für Notfälle oder im Fall, dass Sie z. B. Unterlagen abgeben möchten, ist unsere Geschäftsstelle von Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet.

EDITORIAL

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

wenn Sie durch die Sommerausgabe des DIALOG blättern, können Sie die letzten Monate genossenschaftlicher Ereignisse noch einmal Revue passieren lassen.

Zuallererst: Auch im Jahr 2017 waren wir eine der leistungsstärksten Wohnungsgenossenschaften in Sachsen-Anhalt. Davon zeugten der Jahresabschluss und die Ergebnisse der Vertreterversammlung. Im Mittelpunkt der Ausgabe stehen zudem die Themen Telemedizin und Sensorik, die ein Wohnen (auch im hohen Alter und mit Beeinträchtigungen) bei unserer Genossenschaft noch komfortabler gestalten sollen. Die Digitalisierung begreifen wir als Herausforderung und Chance, deutschlandweit neue Wohnstandards zu definieren.
Vor einigen Wochen hat uns der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, versichert, dass wir „eines der innovativsten Unternehmen des Landes sind" und einen gemeinsamen Besuch unseres Projektes HAENDEL II mit dem Bundesgesundheitsminister angekündigt.
Natürlich haben wir uns auch über den Deutschen Bauherrenpreis 2018 gefreut. Damit hat das Neubauvorhaben „Königsviertel" die höchste deutsche Architekturauszeichnung erhalten und bestätigt: Bei uns wohnt man modern, energieeffizient und preiswert.
Neben weiteren geplanten Neubauvorhaben, stehen die Instandhaltung und die Modernisierung der Bestandsgebäude auch weiterhin im Fokus. Ein gutes Beispiel hierfür ist die derzeitige Installation von Aufzügen in der Elsteraue, über die wir hier berichten.

Was sonst noch geschieht?
Das verrät Ihnen die Lektüre des DIALOG, an welcher Sie hoffentlich viel Freude haben.
Sollten Sie an einem unserer Projekte Interesse haben, kontaktieren Sie uns gerne.

Einen schönen Sommer und bis zu unserem nächsten Wiedersehen eine gute Zeit.

Ihr
Dirk Neumann

Ihre
Kerstin Döhring

INHALT

	Seite
Editorial	3
Inhalt und Ergebnisse der Vertreterversammlung	4
Jahresabschluss 2017	6
Telemedizin startet in die Praxis	10
Die Volkssolidarität Halle-Saalekreis	13
Die FREILINGE unterwegs	14
WG Halle – 10.000 Euro-Wettbewerb	15
Fred Freiheit – Botschafter des halleschen Südens	16
Einbau von Aufzügen im WohnPark Elsteraue	17
Baugeschehen 2019	17
Vermischtes	18
In eigener Sache	19
Genossenschaftsleben	20
Neues aus den Wohngebieten	22
Rätselseite	23

Impressum

Herausgeber, Redaktion
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Freyburger Str. 3
06132 Halle

Tel.: 0345 7754-0
Fax: 0345 7754-202

info@wgfreiheit.de
www.wgfreiheit.de

Konzeption, Layout, Satz
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Fotos, Grafiken
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG,
Rückseite: H. Fechner

Inhalt und Ergebnisse
der 36. Vertreterversammlung vom 28.06.2018

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme von 160,6 Mio. Euro und einem Jahresüberschuss von 1,4 Mio. Euro ab.
Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % verringert.
Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. Euro verringert. Diese Verringerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Instandhaltungskosten (+ 1,6 Mio. Euro) und höheren Abschreibungen (+ 0,3 Mio. Euro). Gegenläufig wirken sich um 0,8 Mio. Euro höhere Sollmieteinnahmen sowie um 0,3 Mio. Euro geringere Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus.
Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2017 85,3 % und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt der Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.
Die finanzielle Situation der Genossenschaft ist trotz umfangreicher Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen durch eine gute Liquidität gekennzeichnet.
Die Vermögenslage der Genossenschaft ist geordnet. Allen Zahlungsverpflichtungen konnte im Berichtszeitraum nachgekommen werden.
Die Leerstandsquote beträgt per 31.12.2017 6,4 %.

Die erzielten Jahresüberschüsse der letzten Jahre wurden stets für die Sanierung, Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes der Genossenschaft eingesetzt. Allein im Jahr 2017 wurden 6,5 Mio. Euro dafür aufgewendet.

Am 31.12.2017 verzeichneten wir einen Mitgliederbestand von 6.299 Genossenschaftsmitgliedern. Davon haben sich 490 Mitglieder für eine ruhende Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft entschieden.
Der Mitgliederbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 16 Mitglieder erhöht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 93,5 Tsd. Euro.

Die Genossenschaft hat eine 11-jährige Finanzplanung erstellt. Sie wurde in den Monaten Februar bis April 2018 überarbeitet und umfasst die Jahre 2018 bis 2028. Wesentlichen Einfluss auf die Liquiditätsentwicklung der kommenden Jahre hat die Leerstandsentwicklung.

Für Investitionen in das Anlagevermögen – insbesondere für geplante Baumaßnahmen – der Jahre 2018 und 2019 sind Ausgaben in Höhe von insgesamt rund 1,8 Mio. Euro vorgesehen.
Darüber hinaus wurden für die laufende Instandhaltung sowie Instandsetzung in 2018 7,2 Mio. Euro und in 2019 6,3 Mio. Euro geplant.

Bei konsequenter Umsetzung des Unternehmenskonzeptes werden für die beiden folgenden Geschäftsjahre positive Jahresergebnisse von 0,5 Mio. Euro in 2018 und 0,9 Mio. Euro in 2019 erwartet.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft, dem Aufsichtsrat sowie unseren Mitgliedern und Mietern.

Beschlüsse

der 36. Vertreterversammlung vom 28.06.2018

Beschluss 01/2018
Die Mitgliedervertreter bestätigen den Lagebericht des Vorstandes für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2017.

Beschluss 02/2018
Die Mitgliedervertreter bestätigen den Bericht des Aufsichtsrates für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2017.

Beschluss 03/2018
Die Mitgliedervertreter stellen den geprüften Jahresabschluss (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) mit einer Bilanzsumme von 160.638.579,95 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.417.400,43 Euro für den Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2017 fest.

Beschluss 04/2018
Die Mitgliedervertreter bestätigen die Gewinnverwendung wie folgt:

1. Entsprechend § 39 (2) unserer Satzung wurden 141.800,00 Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.275.600,43 Euro.
2. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 1.275.600,43 Euro wurde gemäß § 39 (3) unserer Satzung in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt.

Beschluss 05/2018
Die Mitgliedervertreter bestätigen den Prüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2017.

Beschluss 06/2018
Die Mitgliedervertreter erteilen dem Vorstandsmitglied Frau Döhring und dem Vorstandsmitglied Herrn Neumann für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2017 Entlastung.

Beschluss 07/2018
Die Mitgliedervertreter erteilen den Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Dr. Strich, Herrn Prof. Dr. Eberhardt, Herrn Flehmig, Herrn Heinke, Frau Neugebauer und Herrn Schneider für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2017 Entlastung.

Jahresabschluss 2017

Bilanz zum 31.12.2017

Aktivseite

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.175,06	25.175,06	40.673,06
Sachanlagen			
Grundstücke mit Wohnbauten	136.708.921,71		140.719.798,42
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.522.000,67		1.557.027,00
Grundstücke ohne Bauten	503.744,37		488.965,46
Technische Anlagen	223.613,00		237.964,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.005,18		283.994,20
Anlagen im Bau	12.863,43		0,00
Bauvorbereitungskosten	18.720,82	139.282.869,18	23.249,32
Anlagevermögen insgesamt		139.308.044,24	143.351.671,46
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	6.856.683,60		6.859.413,79
Andere Vorräte	42.130,90	6.898.814,50	43.888,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	94.333,93		92.777,80
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.144,36		18.626,84
Sonstige Vermögensgegenstände	160.755,82	256.234,11	87.467,82
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.162.769,49	14.162.769,49	16.473.990,36
Rechnungsabgrenzungsposten	12.717,61	12.717,61	3.478,94
Bilanzsumme		**160.638.579,95**	**166.931.315,93**

Passivseite

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	395.991,80		387.853,69
der verbleibenden Mitglieder	8.262.678,98		8.169.163,10
aus gekündigten Geschäftsanteilen	9.150,00	8.667.820,78	7.262,48
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 34.336,39 EUR			(27.490,36)
Ergebnisrücklagen			
Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 DMBilG	77.461.792,43		77.461.792,43
Aus Sonderrücklage für das Vorjahr entnommen 0,00 EUR			(0,00)
Gesetzliche Rücklage	5.527.616,00		5.385.816,00
davon aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt 141.800,00 EUR			(261.700,00)
Andere Ergebnisrücklagen	45.329.556,98	128.318.965,41	44.053.956,55
davon aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt 1.275.600,43 EUR			(2.354.675,18)
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	1.417.400,43		2.616.375,18
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-1.417.400,43	0,00	-2.616.375,18
Eigenkapital insgesamt		136.986.786,19	135.465.844,25
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	10.395,00		10.395,00
Sonstige Rückstellungen	557.237,74	567.632,74	539.984,52
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.547.211,97		22.553.796,84
Erhaltene Anzahlungen	7.298.206,89		7.274.222,68
Verbindlichkeiten aus Vermietung	56.933,80		66.795,61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	959.133,60		774.337,12
Sonstige Verbindlichkeiten	87.845,98	22.949.332,24	103.296,91
davon aus Steuern : 1.479,07 EUR			(2.388,23)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit : 17.435,12 EUR			(16.808,32)
Rechnungsabgrenzungsposten		134.828,78	142.643,00
Bilanzsumme		**160.638.579,95**	**166.931.315,93**

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2017 - 31.12.2017

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	23.926.112,01		23.054.277,22
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	47.476,89	23.973.588,90	25.821,87
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-2.730,19	20.262,98
Andere aktivierte Eigenleistungen		23.839,61	114.639,18
Sonstige betriebliche Erträge		234.001,71	377.368,75
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	13.801.844,66		12.233.179,76
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.768,59	13.804.613,25	2.342,45
Rohergebnis		10.424.086,78	11.356.847,79
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.041.141,15		2.032.449,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	391.808,92	2.432.950,07	381.733,33
davon für Altersversorgung 2.658,60 EUR			(2.605,08)
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.305.289,81	4.305.289,81	3.961.437,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen		985.611,42	894.149,42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.217,31	45.217,31	157.211,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	853.183,04	853.183,04	1.140.835,69
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-8.261,15	8.270,06
Ergebnis nach Steuern		1.900.530,90	3.095.183,84
Sonstige Steuern		483.130,47	478.808,66
Jahresüberschuss		1.417.400,43	2.616.375,18
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen		-1.417.400,43	-2.616.375,18
Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang

des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 der Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

A. Allgemeine Angaben

1. Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG hat ihren Sitz in Halle (Saale), Freyburger Str. 3 und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim

Amtsgericht Stendal (Reg.Nr. 3.276).

2. Der Jahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 242 ff. sowie der sie ergänzenden Vorschriften der §§ 336 ff. des Handelsgesetzbuches erstellt.

3. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen mit Stand vom 17.07.2015 unter Beachtung ergänzender Bilanzierungs- und Ausweisvorschriften des DM-Bilanzgesetzes.

4. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

1. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB nach dem Grundsatz der Einzelbewertung.

2. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Planmäßige lineare Abschreibungen auf Wohn- und Geschäftsbauten wurden dabei auf Grundlage der Gesamtnutzungsdauer vorgenommen. Folgende Gesamtnutzungsdauern kamen dabei zur Anwendung:

vor dem 1. Juli 1990 fertiggestellte Wohngebäude	50 Jahre
nach dem 1. Juli 1990 fertiggestellte Wohngebäude	50 bzw. 80 Jahre
Geschäftsbauten	25 Jahre
Stellplätze, Außenanlagen und Grundstückszubehör	10 Jahre

3. Im Posten Grundstücke mit Wohnbauten waren Anschaffungskosten für Grundstückszubehör in Höhe von 22,3 Tsd. € als Zugang zu verzeichnen. Darüber hinaus wurden 8,5 Tsd. € an Fremdkosten als (nachträgliche) Herstellungskosten aktiviert. Die Abgrenzung zu Erhaltungsaufwendungen erfolgte nach Maßgabe des § 255 Abs. 2 HGB. Aktivierte Eigenleistungen belaufen sich auf 17,5 Tsd. €.

Im Zuge der Jahresabschlusserstellung wurden die Buchwerte der Grundstücke und Wohngebäude einem Niederstwerttest im Sinne von § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB unterzogen. Neben den gebäudebezogenen Ertragswertermittlungen wurden auch die Grundstücke unter Heranziehung von aktuellen lagespezifischen Bodenrichtwerten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung haben sich nicht ergeben. Die Notwendigkeit von Zuschreibungen gem. § 253 Abs. 5 HGB für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen hat sich zum 31. Dezember 2017 ebenfalls nicht ergeben.

4. Im Posten Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten wurden planmäßige Abschreibungen vorgenommen. Ein Zugang ergab sich infolge der Errichtung von Stellplätzen in Höhe von insgesamt 56,2 Tsd. €.

5. Die Buchwerte der im Posten Grundstücke ohne Bauten bilanzierten Grundstücke sind in Höhe von 1.062,5 Tsd. € durch Abschreibungen gem. § 253 Abs. 4 der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung des HGB beeinflusst. Hier wurden zum 1. Januar 2010 die niedrigeren Buchwerte gem. Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten. Ein Zugang erfolgte durch Ankauf einer Teilfläche in Höhe von 14,8 Tsd.€.

6. Im Posten Anlagen im Bau befinden sich Kosten in Höhe von 12,9 Tsd. € für den Bau von weiteren Stellplätzen. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Geschäftsjahr 2018.

7. Unter den Technischen Anlagen werden eine Photovoltaikanlage und zwei Solarthermieanlagen ausgewiesen. Die Abschreibungen wurden linear mit einem Abschreibungssatz von 5 % vorgenommen.

8. Immaterielle Vermögensgegenstände sowie die unter Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter erfolgte in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von höchstens 150,00 € wurden sofort aufwandswirksam erfasst. Vermögensgegenstän-

de, deren Anschaffungskosten zwischen 150,00 € und 410,00 € lagen, wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als fiktiver Abgang gezeigt.

Alle übrigen angeschafften Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 410,00 € übersteigen wurden mit Abschreibungssätzen zwischen 10 % und 33,3 % planmäßig linear und ggfs. zeitanteilig abgeschrieben.

9. Unter den Bauvorbereitungskosten werden Fremdkosten für Planungsleistungen und bauvorbereitende Maßnahmen ausgewiesen. Umbuchungsabgänge von 4,5 Tsd. € ergaben sich aus der Umgliederung der Planungskosten von Stellplätzen in den Posten Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten. In den Bauvorbereitungskosten verbleiben 18,7 Tsd. € für die Errichtung weiterer Stellplätze und eines Freisitzes.

10. Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

11. Die unfertigen Leistungen in Höhe von 6.856,7 Tsd. € beinhalten noch nicht mit Mietern abgerechnete umlagefähigen Betriebskosten. Ausfälle wegen Leerstands wurden in Höhe von 332,0 Tsd. € berücksichtigt.

12. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Einzelausfallrisiken durch Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen bewertet.

13. Passivierungspflichtige sonstige Rückstellungen wurden gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet und gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge bemessen. Die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde aufgrund ihres langfristigen Charakters mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,73 % abgezinst.

14. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert, § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

2. Unter den Unfertigen Leistungen werden die im Folgejahr mit den Mietern abzurechnenden umlagefähigen Betriebskosten ausgewiesen.

3. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

Bezeichnung	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Vermietung	22,8	15,5
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	10,9	3,8
Gesamtbetrag	33,7	19,3

4. Im Posten Sonstige Vermögensgegenstände sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

5. Das Verfahren zur Ermittlung der latenten Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt die bilanzorientierte Betrachtungsweise. Nach der Bewertung zum 31.12.2017 ergibt sich ein aktiver Überhang latenter Steuern aus dem Posten Grundstücke mit Wohnbauten.

Es bestehen ferner steuerliche Verlustvorträge, die in den nächsten fünf Jahren zur Steuerminderung genutzt werden können. Über den Saldierungsbereich der Bilanzdifferenzen hinausgehende Steuerlatenzen sowie aktive Steuerlatenzen auf verrechenbare Verlustvorträge werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n. F. nicht angesetzt.

Die Steuersätze betragen zur Körperschaftssteuer 15,825% und zur Gewerbesteuer 15,750%.

6. Als Geschäftsguthaben werden die auf die gezeichneten Geschäftsanteile gezahlten Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder, der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausscheidenden Mitglieder sowie aus gekündigten Geschäftsanteilen ausgewiesen.

7. In den Sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

- Rückstellungen für Betriebskosten	261,0 Tsd. €
- Rückstellungen für Sonderzahlungen (Zielvereinbarungen)	150,1 Tsd. €

8. Die Zusammenstellung der Verbindlichkeiten entsprechend der Laufzeit sowie der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, der durch Grundpfandrechte gesichert ist, ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel (Anlage 2).

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

Bezeichnung	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.256,4	8.006,6
Erhaltene Anzahlungen	7.298,2	7.274,2
Verbindlichkeiten aus Vermietung	56,9	66,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	959,1	774,3
Sonstige Verbindlichkeiten	87,9	103,3
Gesamtbetrag	9.658,5	16.225,2

9. In den Erhaltenen Anzahlungen werden Vorauszahlungen von Mietern für den Abrechnungszeitraum 2017 auf noch nicht abgerechnete Heiz-, Warmwasser- und andere Betriebskosten ausgewiesen.

10. In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

11. Im Posten Passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Entgelte für Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen für die Jahre 2019 bis 2035 sowie Mietvorauszahlungen für das Jahr 2018 ausgewiesen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen von Größe und Bedeutung enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

3. Finanzielle Verpflichtungen aufgrund des bereits abgeschlossenen Vertrages mit der Aareon AG sind in Höhe von 99,1 Tsd € im Zusammenhang mit der Umstellung der Firmensoftware von GES 3 auf Wodis Sigma entstanden.

4. Die Zahl der im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Vorstand) beläuft sich auf:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	28	8
Technische Mitarbeiter	7	0
	35	8

Außerdem wurden durchschnittlich vier Auszubildende beschäftigt.

5. Mitgliederbewegung (verbleibende Mitglieder):

Stand am 01.01.2017	6.283
Zugänge	449
Abgänge	433
Stand am 31.12.2017	6.299

Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder beträgt am Bilanzstichtag 8.262,7 Tsd. € und hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 93,5 Tsd. € erhöht.

6. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:
Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e. V.
Olvenstedter Straße 66
39108 Magdeburg

7. Mitglieder des Vorstandes
Dirk Neumann
Kerstin Döhring

8. Mitglieder des Aufsichtsrates
Dr. Michael Strich (Aufsichtsratsvorsitzender)
Prof. Dr. Roland Eberhardt (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Ronald Flehmig
Bernd Heinke
Gabriele Neugebauer
Volker Schneider

Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

9. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.417.400,43 € bei einer Bilanzsumme in Höhe von 160.638.579,95 €.

Satzungskonform erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 unter vollständiger Gewinnverwendung durch Einstellung von 10 % des

Jahresüberschusses (141.800,00 €) in die Gesetzliche Rücklage und 1.275.600,43 € in die Anderen Ergebnisrücklagen. Grundlage hierfür ist eine gemeinsame Beschlussfassung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vertreterversammlung am 28. Juni 2018 wird vorgeschlagen, der Rücklagenzuweisung zuzustimmen.

Halle, 30.05.2018 Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2017 — Anlage 1

	AK/ HK 01.01.2017 EUR	Zugänge des Geschäftsjahres EUR	Abgänge des Geschäftsjahres EUR	Umbuchungen des Geschäftsjahres (+/-) EUR	AK/ HK 31.12.2017 EUR	kumul. AFA 01.01.2017 EUR	AFA des Geschäftsjahres EUR	Änderung der Abschreibungen im Zusammenhang mit … Zugängen/ Zuschreibungen EUR	Abgängen EUR	Umbuch. (+/-) EUR	kumul. AFA 31.12.2017 EUR	Buchwert am 31.12.2017 EUR	Buchwert am 31.12.2016 (Vorjahr) EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	288.855,27	6.771,89	0,00	0,00	295.627,16	248.182,21	22.269,89	0,00	0,00	0,00	270.452,10	25.175,06	40.673,06
Sachanlagen													
Grundstücke mit Wohnbauten	223.182.576,61	48.287,42	0,00	0,00	223.230.864,03	82.462.778,19	4.059.164,13	0,00	0,00	0,00	86.521.942,32	136.708.921,71	140.719.798,42
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	3.119.016,47	51.685,11	0,00	4.528,50	3.175.230,08	1.561.989,47	91.239,94	0,00	0,00	0,00	1.653.229,41	1.522.000,67	1.557.027,00
Grundstücke ohne Bauten	1.551.432,94	14.778,91	0,00	0,00	1.566.211,85	1.062.467,48	0,00	0,00	0,00	0,00	1.062.467,48	503.744,37	488.965,46
Technische Anlagen	287.111,86	0,00	0,00	0,00	287.111,86	49.147,86	14.351,00	0,00	0,00	0,00	63.498,86	223.613,00	237.964,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	558.962,65	127.275,83	-76.990,86	0,00	609.247,62	274.968,45	118.264,85	0,00	-76.990,86	0,00	316.242,44	293.005,18	283.994,20
Anlagen im Bau	0,00	12.863,43	0,00	0,00	12.863,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.863,43	0,00
Bauvorbereitungskosten	23.249,32	0,00	0,00	-4.528,50	18.720,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.720,82	23.249,32
Sachanlagen gesamt	228.722.349,85	254.890,70	-76.990,86	0,00	228.900.249,69	85.411.351,45	4.283.019,92	0,00	-76.990,86	0,00	89.617.380,51	139.282.869,18	143.310.998,40
Anlagevermögen insgesamt	229.011.205,12	261.662,59	-76.990,86	0,00	229.195.876,85	85.659.533,66	4.305.289,81	0,00	-76.990,86	0,00	89.887.832,61	139.308.044,24	143.351.671,46

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2017 — Anlage 2

Verbindlichkeiten	insgesamt EUR	davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	davon gesichert EUR	davon gesichert Art der Sicherung 1)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**14.547.211,97**	**1.256.362,71**	**5.278.621,11**	**8.012.228,15**	14.547.211,97	GPR
Erhaltene Anzahlungen	**7.298.206,89**	**7.298.206,89**	**0,00**	**0,00**		
Verbindlichkeiten aus Vermietung	**56.933,80**	**56.933,80**	**0,00**	**0,00**		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**959.133,60**	**959.133,60**	**0,00**	**0,00**		
Sonstige Verbindlichkeiten	**87.845,98**	**87.845,98**	**0,00**	**0,00**		
Gesamtbetrag	**22.949.332,24**	**9.658.482,98**	**5.278.621,11**	**8.012.228,15**	14.547.211,97	

1) GPR = Grundpfandrecht, SU = Sicherungsübereignung, Zess = Forderungsabtretung, Bü = Bürgschaft, Pf = Verpfändung

Telemedizin startet in die Praxis:

HAENDEL II – Assistenzsysteme und Telemedizinischer Service Sachsen-Anhalt

Selbstbestimmt leben – ab etwa 65 Jahren wird dies für viele Menschen zu einer Frage mit zunehmender Aktualität. In Sachsen-Anhalt werden dies nach aktuellen Prognosen im Jahr 2060 bereits ein Drittel der Bevölkerung sein.

Die Überalterung der Gesellschaft ist eine Tatsache, ebenso der Mangel an Allgemein- und Fachmedizinern abseits der Ballungszentren. Die Vergrößerung der räumlichen Abstände zwischen Patient/-innen und ärztlicher Praxis wird zunehmend problematisch.

Die Frage „Selbstbestimmt leben" stellt sich jedoch auch in den Städten. Die Zahl der Seniorenhaushalte steigt auch hier, Singularisierung und Vereinsamung spielen eine noch größere Rolle als in gewachsenen dörflichen Strukturen. Bereits heute leben 40 % der Bevölkerung ab 65 Jahre alleine.

Selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter zu ermöglichen ist eine Herausforderung in den Zeiten des demografischen Wandels, der sich die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG als genossenschaftlicher Vermieter stellt – mit innovativen Lösungen, wie sie das Projekt „HAENDEL II – Assistenzsysteme und Telemedizinischer Service Sachsen-Anhalt" bietet.

Im Rahmen dieses Projektes werden den Bewohner/-innen digitale Assistenzsysteme und Services wie Telemedizin an die Hand gegeben, die es ihnen ermöglichen, länger selbstbestimmt zuhause zu leben.

Damit geht das Projekt HAENDEL II weit über reine telemedizinische Anwendungen hinaus. Die Sensoren und Assistenzsysteme erfassen kritische Situationen und melden diese je nach Erfordernis

an Angehörige, Pflegedienste oder eine Hausnotrufzentrale. So kann beispielsweise erfasst werden, ob Bewohner/-innen zu ungewöhnlichen Zeiten (nachts) die Wohnung verlassen, gestürzt oder bewusstlos sind, den Herd oder den laufenden Wasserhahn vergessen haben oder über einen längeren Zeitraum inaktiv waren. Darüber hinaus können Bewohner/-innen über den im Fußbodenbereich installierten Hilferufknopf aktiv nach Unterstützung verlangen.

Die Projektpartner

Gemeinsam mit den Projektpartnern AOK Sachsen-Anhalt (AOK), Innovation Health Partner (IHP), TeleClinic, Hochschule Anhalt, Krankenhaus St. Elisabeth & St. Barbara (EKH) und Kanzlei Dr. Strich realisiert die HWF als Projektleiterin die Ausstattung von 30 Wohnungen (davon 5 Wohnungen der Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e.G.) mit digitalen Assistenzsystemen inklusive Serviceanbindung und wissenschaftlicher Evaluation. Als strategische Partner unterstützen die Aareon Deutschland GmbH und die ista Deutschland GmbH das Projekt.

Der Pressetermin am 15. Juni

Die ersten Wohnungen sind im 2016 von der HWF errichteten Quartier Königsviertel bereits „online" – Anlass für den Schirmherrn des Projektes, Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, sich am 15.06.2018 den aktuellen Projektstand vorstellen zu lassen.

Neben dem Ministerpräsidenten und Vertreter/-innen der Projektpartner informierten sich zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft über das Projekt.

Im „TeleMed-Punkt" der Begegnungsstätte des Königsviertels konnten sich die Gäste bei einer Live-Schaltung zu einer Ärztin des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) überzeugen: Telemedizin ist bei der Genossenschaft einsatzbereit.

Im Anschluss besichtigten die Gäste eine mit Sensomotorik und telemedizinischem Equipment ausgestattete Wohnung. Die Mieter konnten berichten, wie sich das „Wohnen mit Telemedizin" anfühlt.

Ob offene Balkon- oder Kühlschranktür oder der vergessene Herd – die Sensoren melden unverzüglich kritische Situationen, vor denen per Sprachnachricht und als optische Meldung über einen Tablet-PC gewarnt wird. Deaktivieren die Mieter die Warnungen nicht, wird eine Verbindung zu einer

nahestehenden Person oder zu einer Notrufzentrale aufgebaut. Auch dies wurde erfolgreich unter Beweis gestellt.

Etwa 60 bis 80 Euro kostet die Bereitstellung der Technik pro Monat; während der Projektlaufzeit tragen die AOK Sachsen-Anhalt und die Genossenschaft diese Kosten. Für die Mieter der Wohnung aber eine lohnende Investition: „Wir fühlen uns jetzt einfach sicherer, auch wenn wir noch fit sind. Und wir fühlen uns nicht überwacht", so das Ehepaar auf die Nachfrage des Ministerpräsidenten, der das Projekt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn vorstellen wird und ein gemeinsames Informationstreffen im Königsviertel ankündigte.

„Die Altersstruktur wird sich in den nächsten Jahrzehnten noch verschärfen, da müssen wir uns etwas einfallen lassen. Auch vor diesem Hintergrund hat die Umsetzung der Digitalen Agenda Sachsen-Anhalt höchste Priorität."

Dr. Reiner Haseloff,
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

„Die Altersstruktur wird sich in den nächsten Jahrzehnten noch verschärfen, da müssen wir uns etwas einfallen lassen. Auch vor diesem Hintergrund hat die Umsetzung der Digitalen Agenda Sachsen-Anhalt höchste Priorität", so der Ministerpräsident. So sind trotz des Rückenwindes durch die jüngsten Entscheidungen des Deutschen Ärztetages zu eHealth und Telemedizin weitere politische Weichenstellungen erforderlich, um Telemedizin in der erforderlichen Breite zur Verfügung stellen zu können.

„Es geht uns nicht darum, das persönliche Gespräch zwischen Arzt und Patient oder die Notwendigkeit einer flächendeckenden Praxisversorgung in Frage zu stellen", stellte Dirk Neumann, Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, klar. „Unser Anliegen ist das selbstbestimmte Wohnen. Und da braucht es – insbesondere im hohen Alter – technische und digitale Services."

Wissenschaftliche Evaluierung

Die Hochschule Anhalt wird das Projekt bis 2019 evaluieren. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind die Grundlage für die weitere Entwicklung des Projektes. Mit der technischen Ausstattung der 30 Wohnungen, der Einrichtung der IT- und Serviceplattform, der rechtlichen Begleitung und der wissenschaftlichen Evaluierung nehmen die Projektpartner eine deutschlandweite Vorreiterrolle ein.

Derzeit werden noch Mieterinnen und Mieter gesucht, die am Projekt teilnehmen und ihre Wohnung kostenlos mit dieser Technik ausstatten lassen möchten. Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 19.

Sandra Schlosser,
Leiterin des Regionalverbandes der Volkssolidarität Halle-Saalekreis

Die Volkssolidarität Halle-Saalekreis

Seit 2017 ist der Regionalverband Halle-Saalekreis der Volkssolidarität ein wichtiger Kooperationspartner der Genossenschaft. Gemeinsam werden Wohnprojekte entwickelt, die auf die Bedürfnisse von Mitgliedern mit körperlichen Einschränkungen ausgerichtet sind.

Miteinander – Füreinander – Solidarität leben: Unter diesem Motto erbringt die Volkssolidarität als einer der bekanntesten Sozial- und Wohlfahrtsverbände der Region soziale Dienstleistungen für Menschen aller Altersgruppen.
Der Regionalverband Halle-Saalekreis ist Dienstleister für drei selbstorganisierte Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte und für Servicewohnanlagen in Halle und im Saalekreis, betreibt offene Begegnungsstätten und einen ambulanten Pflegedienst.
„Wir haben den Anspruch, jedem Menschen, der von uns betreut wird, ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen – unabhängig von seinem Vermögen und seinem Alter", so Sandra Schlosser, Leiterin des Regionalverbandes der Volkssolidarität Halle-Saalekreis. „Die Arbeit mit Hilfsbedürftigen ist in vielen Fällen alles andere als einfach. Aber die Dankbarkeit, die wir erfahren, das Gefühl, für die Menschen etwas zu erreichen und zu wissen, dass das, was wir tun, unsere Berufung ist, motivieren uns jeden Tag."

Gelebte Symbiose von Haupt- und Ehrenamt

Soziales Engagement braucht Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. So auch die Volkssolidarität, die durch die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen, wie eine offene, partnerschaftliche Unternehmenskultur und kompetente fachliche Unterstützung, Ehrenamtliche gezielt fördert. Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten in vielen Bereichen vertrauensvoll zusammen. Kreativität und Eigeninitiative sind besonders gefragt: „Auch wenn sich manche Fälle ähneln, so ist doch jeder, der zu uns kommt, mit seiner Geschichte, seinen Bedürfnissen und auch mit seinen Nöten und Ängsten, einzigartig und braucht individuelle Zuwendung und Hilfe."
Das Ehrenamt stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu stellen ist ein Anliegen der Volkssolidarität, das auch der HWF am Herzen liegt. Schließlich „lebt" auch die Genossenschaft durch das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder.

Bestimmende Werte des Verbandes

„Solidarität" – dieses Wort steht nicht umsonst im Namen des Verbandes. „Damit jeder partizipieren kann, bedarf es Menschen, die etwas geben, die Vertrauen aufbauen, verlässlich und hilfsbereit sind." Und Frau Schlosser ist sich sicher, „dass die Volkssolidarität alle Voraussetzungen in sich trägt, dass die nachfolgenden Generationen unsere Arbeit fortsetzen."

Das Team der Geschäftsstelle in der Hans-Sachs-Str. 5

KINDERKLUB
KIDS CLUB
FREILINGE

Die Freilinge unterwegs

Sehr kalt und sehr glatt – so erwartete uns der erste FREILINGE-Ausflug in diesem Jahr in den Februarferien. Da muss man nicht lange raten, wo wir waren: im halleschen Sparkassen-Eisdom. Ein paar von uns waren schon mal hier. Da brauchte auch nicht lange geraten werden, wer – das war deutlich zu sehen. Aber es gibt ja die Hilfsgestelle. Die helfen, die Rollatoren auf Kufen, an denen kann man sich prima festhalten und nach kurzer Zeit geht´s dann alleine weiter. Bei den meisten zumindest ;-)
So flitzten wir zur Musik übers Eis, lieferten uns Wettrennen und waren plötzlich ganz schön ausgepowert. Da kam die Stärkungspause gerade recht. Dann auf zur zweiten Runde. Ein kalter und schneller Tag war das!

Im März ging es beschaulich zu bei uns FREILINGEN. Wir besuchten den Märchenteppich, ein tolles Puppentheater. Und wie der Name schon sagt, wurde ein Märchen aufgeführt: Dornröschen. Das kennt vielleicht der oder die eine oder andere aus dem Märchenbuch. Wir sagen euch: so ein Märchen im Theater ist noch mal was ganz anderes!
Und hättet ihr noch gewusst, dass der ganze Schlamassel von Dornröschen mit hundert Jahren Schlaf und jeder Menge Dornenhecken nur entstanden ist, weil die dreizehnte Fee zur Feier von Dornröschens Geburt nicht eingeladen war? Da war sie mächtig sauer und hat gezaubert. Aber nachher kam ja ein Prinz. Ein echter! Da hat Dornröschen Glück gehabt.

Foto: WG „Eisenbahn" e.G.

10.000 € Wettbewerb

der halleschen Wohnungsgenossenschaften

25 hallesche Vereine freuten sich über insgesamt 10.000 Euro!

Am 06. Juni 2018 fand die feierliche Übergabe der Spendenschecks an die Vereine in der Geschäftsstelle der WG „Eisenbahn" e.G. statt. Herr Aurel Siegel, Fachbereichleiter Sport der Stadt Halle, bedankte sich bei den Vereinen für ihr ehrenamtliches Engagement, das entscheidend zum Gemeinwohl der Stadt beiträgt. Ganz in diesem Sinne war der diesjährige 10.000 Euro Fördertopf von WG Halle ausgelobt worden.

Platz 1 - und damit 2000 Euro - wurde an die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. vergeben für das Projekt „Seniorenbesuchsdienst Klingel-Zeichen", das vom 01.04.2018 bis 31.12.2018 1:1 Partnerschaften zwischen einem ehrenamtlichen Seniorenbegleiter und einem/einer Senior/-in in der eigenen Häuslichkeit organisiert, um die Selbständigkeit möglichst lange zu erhalten.

Platz 2 - und damit 1500 Euro - erhielt der Hallescher Inline Skate Club e. V., der einen Bauwagen renovieren möchte, der dem Verein vom Salinemuseum überlassen wurde, um ihn als Umkleide und Unterstellmöglichkeit für Sportgeräte zu nutzen.

Platz 3 - und damit 1000 Euro - ging an den Kaltstart e. V. für das Projekt „Mach mir eine Szene", eine einjährige Theaterwerkstatt 2018 für 11 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren, für die einmal wöchentlich unter Anleitung einer Theaterpädagogin Theaterarbeit stattfindet.

Die Plätze 4 bis 25 – und damit 250 Euro – gingen an folgende Vereine:

Förderverein der Grundschule Karl-Friedrich-Friesen e. V.
Lebens(t)raum e.V.
Kinder- und Jugendhaus e. V.
Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e. V.
Ein Schutzengel für Kinder e. V.
AIDS- Hilfe Halle / Sachsen-Anhalt Süd e.V.
Jugend- und Familienzentrum St. Georgen e. V.
Böllberger Sportverein Halle e. V.
Gehörlosen Sport-und Bürgerverein Halle e. V.
Die „Wasserflöhe" Halle e. V.
Förderverein der 2. IGS e. V.
Sprachbrücke Halle e. V.
Künstlerhaus 188 e.V.
Musikverein „Seeteufel" Halle e. V.
Straße der Musik e. V.
Kreanativ e. V.
Turbine Halle e. V.
Jugger Halle e.V.
Eiskunstlaufverein Halle e.V.
SG Buna Halle e. V.
Sport 16 e. V.
Deutscher Kinderschutzbund BV Halle e. V.

Fred Freiheit
Botschafter des halleschen Südens

Am 13. März 2018 öffnete sich die Tür der historischen Jahnturnhalle in der Berliner Straße für einen ganz besonderen Gast: Fred Freiheit, das Maskottchen der HWF, überraschte die eifrig trainierenden Kinder des Landesturnverbands Sachsen-Anhalt e. V. Unter dem Jubel der Kinder probierte der große Kater die verschiedenen Turngeräte aus. Die 1000 Euro des großen Spendenschecks werden dringend für neue Sportgeräte benötigt.

Tele Columbus ist jetzt PŸUR

Sie haben es sicherlich schon bemerkt: aus der Tele Columbus AG und Primacom ist PŸUR geworden. Damit haben sich einige Kontaktdaten Ihrer Ansprechpartner geändert. Nachstehend finden Sie alle wichtigen Daten im Überblick:

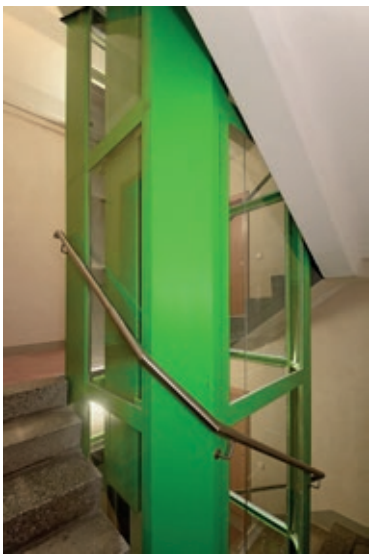
Für den PLZ- Bereich: 06116, 06118, 06120
Herr Jens Stemmler
Tel.: 0345- 44572765 o. 0171-7474229
j.stemmler@pyur-berater.com

und für den PLZ-Bereich: 06128, 06130, 06132
Herr Jörg Zschiesche
Tel.: 0351-79666288 o. 0151- 53756321
j.zschiesche@pyur-berater.com

Ihre Störungen melden Sie bitte unter der kostenfreien Hotline 030 25 77 77 77.

In diesem Jahr beenden viele Kabelnetzbetreiber die Übertragung analoger Signale in den Kabelnetzen. Bei PŸUR werden die Umstellungen zwischen Spätsommer 2018 und Frühjahr 2019 stattfinden. Ab September schaltet PŸUR somit das analoge TV- und Radioprogramm auf die hochwertige Digitalübertragung um.
Wichtig ist: Es geht kein TV-Programm verloren. Alle Programme, die analog abgeschaltet werden, können weiterhin digital und sogar in besserer Bild- und Tonqualität ohne Zusatzkosten über das Kabelnetz empfangen werden.
Weitere Informationen finden Sie auf www.digitaleskabel.de.

Einbau von Aufzügen im WohnPark Elsteraue



Derzeit werden im WohnPark Elsteraue in den Häusern Am Hohen Ufer 9, 31 und 32 Aufzüge eingebaut. Hier hatten sich die Mieterinnen und Mieter dafür entschieden – die Genossenschaft hatte im letzten Jahr eine Umfrage zum Aufzugseinbau gestartet.

Die Aufzüge werden in das Treppenauge eingebaut und halten auf jeder Etage sowie im Keller. Um einen barrierefreien Zugang zum Haus zu schaffen, werden neue Türöffnungen in die Kellergeschosse eingebaut, die durch Rampen erschlossen werden. Dafür ist eine Änderung der Kellergrundrisse notwendig. Das Haus Am Hohen Ufer 9 wird durch eine rückseitige Rampe, die Häuser Am Hohen Ufer 31 und 32 werden durch eine gemeinsame straßenseitige Rampe erschlossen. Somit sind alle Wohnungen barrierefrei erreichbar.

Der Einbau der Aufzüge wird durch das Land Sachsen-Anhalt mit 10.000 Euro pro Wohnung gefördert. Somit ergibt sich eine Fördersumme für die drei Aufzüge von 360.000 Euro. Die Baukosten liegen bei ca. 850.000 Euro – etwa 490.000 Euro trägt die Genossenschaft.

Baugeschehen 2019 – Investitionen für die Zukunft

Plan der Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Genossenschaft für das Jahr 2019

Objekt	Maßnahme
Schilfstr. 3-7 und 11-13	Teilsanierung der Sanitärsteigleitungen (Austausch der Friathermleitungen)
Riedweg 1-13 und 17-27	Teilsanierung der Sanitärsteigleitungen (Austausch der Friathermleitungen)
Südstadtring 83-89	Erneuerung der Wohnungseingangs- und Kellertüren
Heidekrautweg 1-3 und 4-7	Erneuerung der Wohnungseingangs- und Kellertüren sowie des Fußbodenbelags im Treppenhaus
Amsterdamer Str. 18-24	Erneuerung der Hausanschluss-Station
Brüsseler Str. 24-30	Erneuerung der Entwässerungsleitung im Keller

Die Maßnahmen werden zurzeit planungstechnisch (einschließlich der Bautermine) vorbereitet. Ihre Fragen zu den geplanten Maßnahmen beantwortet der Technische Bereich der Genossenschaftsverwaltung gern.

Vermischtes

Das Königsviertel wird gekrönt – mit der Verleihung des Deutschen Bauherrenpreises

Foto: Tina Merkau

Die Entscheidung ist gefallen: Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG ist am 21. Februar 2018 für das 2015/2016 errichtete Wohnquartier „Königsviertel" mit der höchsten Anerkennung für Wohnungsneubau in Deutschland, dem Deutschen Bauherrenpreis, ausgezeichnet worden (Architekten: Brambach Dreßler Architekten BDA; Freiraumplanung: Stork Plan & Control GmbH, Juliane Bardtholdt, Andreas Köppe; Statik: S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH; Haustechnik: S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik mbH; idea... Institut der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle).

Mit dem Preis in der Kategorie „Weiterbau von Quartieren" würdigte die Jury die gelungene Stadtreparatur einer jahrzehntealten, fast 7000 m² großen innerstädtischen Brache.

„Wir freuen uns außerordentlich über die Verleihung des Bauherrenpreises, denn er bestätigt die hohe städtebauliche Qualität unseres Neubauquartiers ‚Königsviertel', der sich die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG als aktive Stadtgestalterin verpflichtet fühlt und ist Anerkennung für die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft unserer Genossenschaft", so Vorstandssprecher Dirk Neumann, der den Preis im Palais am Funkturm in Berlin entgegennahm.

Wissenswertes zu den neuen digitalen Haustafeln

Aufgrund zahlreicher Nachfragen unser Mieterinnen und Mieter beantwortet der DIALOG die am häufigsten gestellten Fragen.

Wer trägt die Kosten für den Betrieb der Haustafeln?

Die Kosten trägt die Genossenschaft. Sowohl die anfallenden Stromkosten als auch die Service- und Wartungsgebühren werden nicht auf die Betriebskosten der Bewohnerinnen und Bewohner umgelegt.

Die Haustafel in unserem Haus funktioniert nicht richtig. An wen muss ich mich wenden?

Bei einem kurzzeitigen Ausfall bzw. einer Störung der Haustafel brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Jede Haustafel meldet über ein Diagnosesystem eine Störung an den Betreiber, die Firma PŸUR. Diese veranlasst selbständig die Reparatur.

Sollte die Haustafel Ihres Hauses länger als drei bis vier Tage ausfallen, melden Sie die Störung bitte unter:

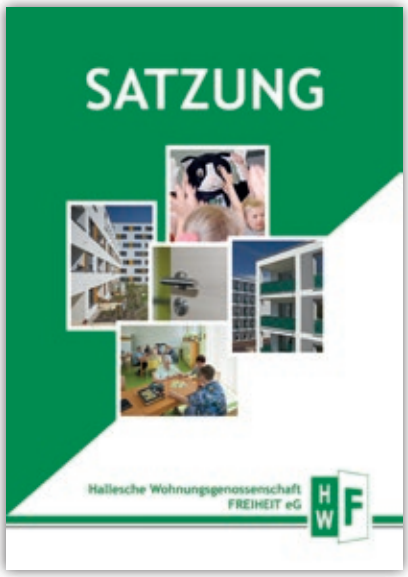
Tel.: 0345 7754-0 oder per E-Mail an info@wgfreiheit.de. Bitte geben Sie an, wie lange (ungefähr) die Haustafel nicht funktioniert.

In eigener Sache

Frau Carola Wernicke ist zum 31.03.2018 auf eigenen Wusch aus unserem Unternehmen ausgeschieden. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute.
Seit 01.05.2018 ist Frau Jane Lohr als Sozialarbeiterin in unserem Hause tätig. Sie erreichen Sie unter Tel. 0345 7754-146.
Ebenfalls neu im Unternehmen ist Frau Michelle Dressler. Sie verwaltet seit 15.06.2018 die Bestände in der Südstadt II, Tel. 0345 7754-209.

Änderungen der Satzung der HWF

Auf der Vertreterversammlung am 25.01.2018 wurden Änderungen der Satzung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG beschlossen.
Für jedes Mitglied liegt ein Exemplar der aktuellen Satzung am Empfang der Geschäftsstelle in der Freyburger Str. 3 bereit. Dieses kann kostenlos zu den Öffnungszeiten abgeholt werden. Alternativ steht die aktuelle Satzung zum Download auf der Internetseite der Genossenschaft bereit:
https://www.wgfreiheit.de/fileadmin/materialien/broschueren/satzung_2018_download.pdf.



Mitglieder werben Mitglieder

Sie kennen jemanden, der eine neue Wohnung (oder seine erste) sucht? Dann empfehlen Sie uns!

Prämienantrag „Mitglieder werben Mitglieder"

Ich habe das neue Mitglied

.....

für die Wohnung

.....

geworben und erhalte dafür die **Prämie in Höhe einer Nettokaltmiete** der vermittelten Wohnung.
(Voraussetzung: Eingang des Prämienantrages spätestens 4 Wochen nach Vorvertragsunterzeichnung, Eingang der ersten beiden Monatsmieten sowie der vereinbarten Geschäftsanteile)

Name:

.....

Anschrift

.....

.....

.....

Datum, Unterschrift

.....

Schneiden Sie den Prämienantrag aus, senden Sie ihn per Post an die Geschäftsstelle der HWF oder geben Sie ihn in der Geschäftsstelle oder im Servicebüro Große Steinstr. 9 ab.
(Hinweis: Bei dieser Prämie handelt es sich um Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EstG. Bezieher von unterstützenden Leistungen müssen diese Einkünfte bei der entsprechenden Behörde angeben.)

Gewinnen Sie einen REISE-GUTSCHEIN über 1000 EURO
Bitte beachten Sie beiliegenden Flyer!

Probanden gesucht!

Für das Projekt HAENDEL II – Assistenzsysteme und Telemedizinischer Service Sachsen-Anhalt werden noch Mieterinnen und Mieter gesucht, die als Probanden am Projekt teilnehmen möchten.

Ihre Wohnung wird – für Sie kostenlos – mit Sensortechnik, Notrufsystemen und einem Tablet-PC ausgestattet. (DIALOG Seiten 10-12)

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an:

Frau Watzke oder Frau Lohr
Tel.: 0345 7754-0 oder
E-Mail: info@wgfreiheit.de

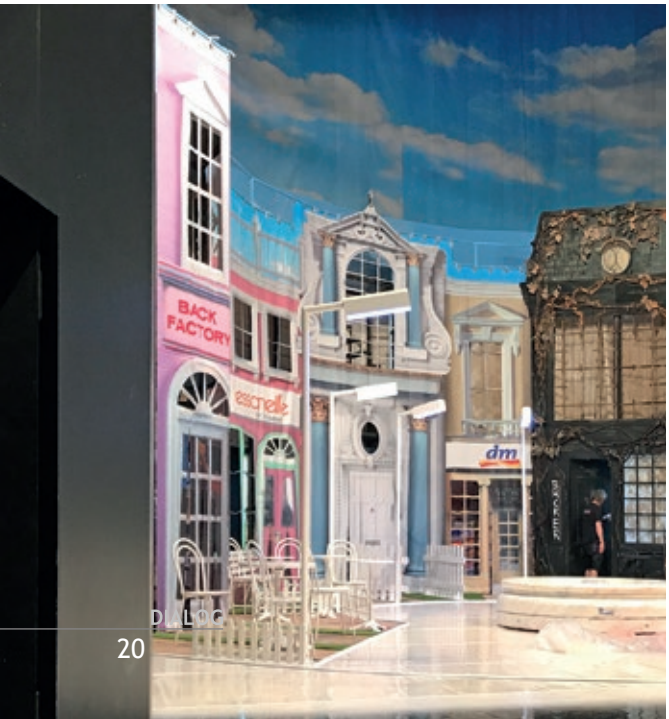
Genossenschaftsleben

Tanz in den Frühling

Es durfte wieder getanzt werden – am 23. März hatte die Genossenschaft zum Tanz in die Begegnungsstätte „Zur Fähre“ im Böllberger Weg geladen. Auch in diesem Jahr war der Saal gut gefüllt und das Duo 2Plus sorgte nach Kaffee und Kuchen für beste Tanzmusik.

Führung durch das hallesche Opernhaus

Am 13. April konnten die kulturinteressierten Mitglieder der HWF einen Blick hinter die Kulissen des halleschen Opernhauses erhaschen. Eine kurzweilige Führung, zu der die HWF eingeladen hatte, gab nicht nur einen Einblick in die bewegte Geschichte des Hauses mit historischen Ansichten, Zerstörung im 2. Weltkrieg und Wiederaufbau. Vom Aufbau des Bühnenbildes bis zur Maske und der Anfertigung von Perücken und Requisiten wurde eindrucksvoll deutlich, wie viel Arbeit neben den Proben hinter jeder einzelnen Aufführung steckt.



7. Genossenschaftsfahrt nach Goslar

Unsere 7. Genossenschaftsfahrt führte uns am 03. Mai in die alte Kaiserstadt Goslar. Nach einer geführten Busfahrt rund um die Stadt und zum Rammelsberg hinauf führte die Stadtführerin kundig durch die wunderschöne Altstadt. Die vom Fachwerk geprägten Gassen und Plätze mir ihren prächtigen Patrizierhäusern und großen Kirchen liegen malerisch innerhalb der ehemaligen Wallanlagen, von denen einzelne Stadttore noch erhalten sind.

Zum Abschluss war die berühmte eintausendjährige Kaiserpfalz mit ihrem beeindruckenden Saal und den Gewölben zu erleben.

Unsere Mieter- und Wohngebietsfeste

Sieben Mieter- und Wohngebietsfeste wurden dieses Jahr gefeiert.
In der Linzer Str. 25 überraschte uns ein Regentief – unter dem großen Festzelt

konnte das der Feierlaune keinen Abbruch tun.
Bei den Festen in der Amsterdamer Straße und der Vogelweide war uns das Wetter hold. Das Mieter- und Wohngebietsfest in der Vogelweide wird künftig immer auf der Wiese vor dem Haus Vogelweide 39-43 stattfinden, da durch den neu errichteten Spielplatz im Hof der Vogelweide 30-33 der Platz nicht ausreicht und die Zufahrt auf das Grundstück nur über Mieterparkplätze erfolgen kann.
Gefeiert wurde auch in der Beesener Straße und dem Königsviertel.
An alle Mieterinnen und Mieter, die wieder fleißig gebacken haben und an die Begegnungstätten in der Amsterdamer Str. 3, Vogelweide 31 und Niemeyerstr. 21 geht ein besonderer Dank für die Organisation der Kuchenbuffets.
Im WohnPark Elsteraue und zum ersten Mal in Heide-Nord richtete die HWF die Mieterfeste als Kinderfeste mit ge-

nossenschaftseigener Zuckerwattemaschine, einer großen Wellenrutsche und einem Hüpfkissen aus. Für die Musik sorgten die Musiker von „Klangvoll im Bilde“. Bei bestem Sommerwetter hatten nicht nur die Kinder ihren Spaß.

Was Sie noch in diesem Jahr erleben können...

Am 05. Oktober laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Herbstball in die Begegnungsstätte „Zur Fähre“ im Böllberger Weg 150 ein. Von 14:00 bis 17:00 Uhr spielen die Musiker des Duo 2Plus zum Tanz auf. Bei Kaffee und Kuchen kann selbstverständlich auch gemütlich geplaudert werden.

Krönender Abschluss des Veranstaltungsjahres der Genossenschaft wird unsere große Weihnachtsfeier für unsere Mieterinnen und Mieter am 10. Dezember sein. Im Großen Saal des Stadthauses, festlich illuminiert und dekoriert, überraschen wir Sie wieder mit einem bunten Programm, Kaffee, Stolle und weihnachtlichem Gebäck.
Alle wichtigen Informationen zur Weihnachtsfeier und zur Anmeldung werden rechtzeitig auf den digitalen Hausafeln bekannt gegeben.

Foto: MADSTEP

Stadtteilfest Silberhöhe

Am 21. Juli wird auf der Silberhöhe das traditionelle Stadtteilfest "Menschen für Menschen" rund um das E-Center in der Weißenfelser Straße gefeiert. Viele Vereine, Wohnungsunternehmen und Parteien werden mit ihren Ständen präsent sein. So auch die HWF, die das Fest zudem jedes Jahr finanziell unterstützt.
Die Two Riders, mittlerweile ein Klassiker beim Stadtteilfest und MADSTEP mit ihrem jazzigem Pop werden dem Publikum gehörig einheizen. Den Abschluss des abwechslungsreichen Bühnenprogramms gibt die Silver City Music Group.
Auch in diesem Jahr wird der Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Bernd Wiegand, erwartet.
An den zahlreichen Ständen der Vereine, Wohnungsunternehmen und Verbände wird für die Herrichtung des Rondells gegenüber der Haltestelle Gustav-Staude-Straße in der Waldstadt gesammelt.

Neues aus den Wohngebieten

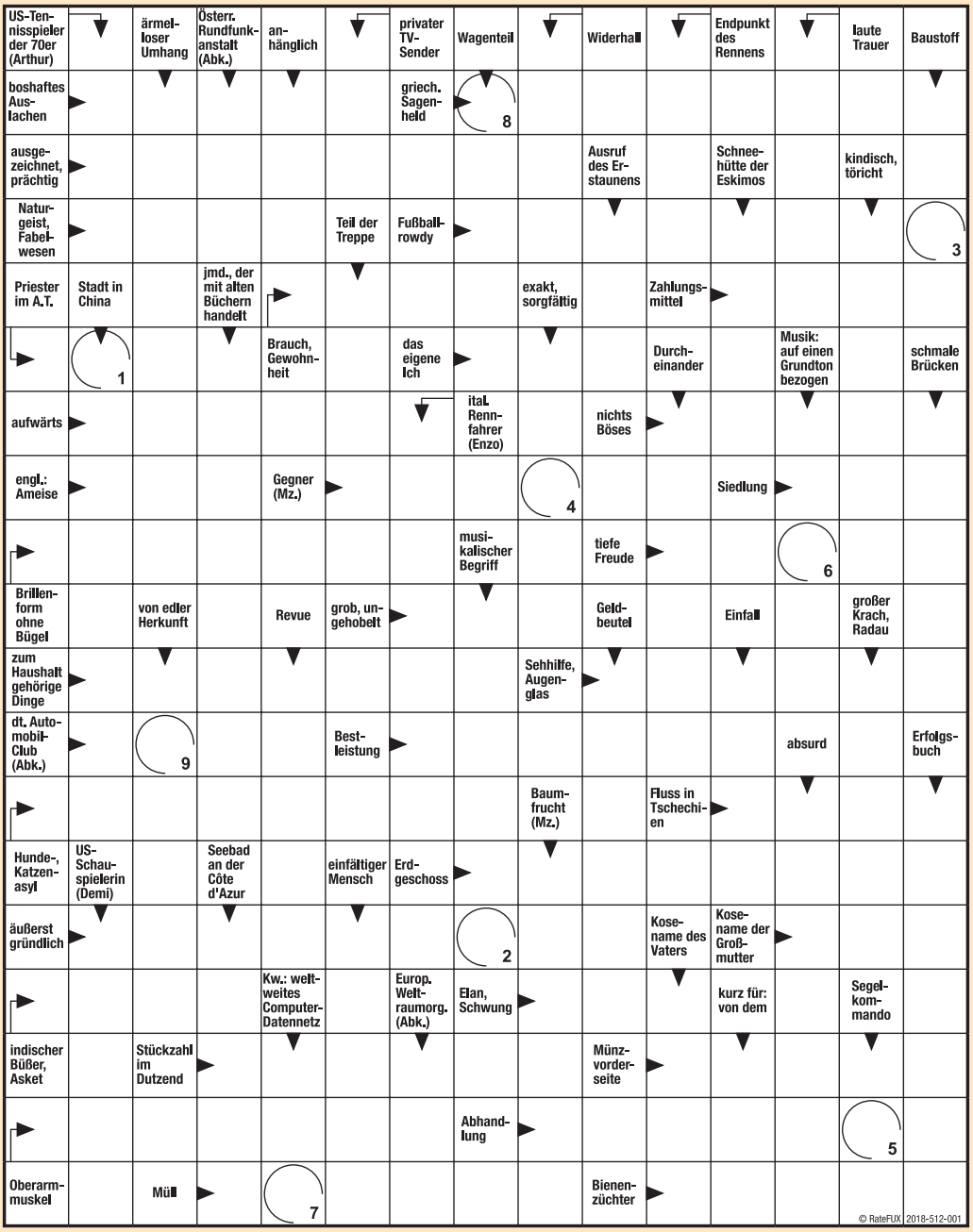
Ein neues Fest in Heide-Nord - Halle Fest in Kinderhänden

Zum ersten Mal veranstalteten die Akteure im Quartier Heide-Nord, darunter auch die HWF, das „Halle Fest in Kinderhänden" am 29. Mai im Bootsweg unter der Trägerschaft der Kinderland Halle gGmbH. Bezugnehmend auf die Händelfestspiele hatten die Kinder der Kindereinrichtungen des Quartiers ein buntes Programm eingeübt, liebevoll gestaltet mit schönen Kostümen und einem malerischen Bühnenbild.

52. Parkfest am Pestalozzi-Park

Das diesjährige 52. Parkfest findet vom 31. August bis 02. September am Pestalozzi-Park auf dem ehemaligen Tallinn-Gelände statt.
Von Freitag bis Sonntag wird ein buntes und kurzweiliges Programm geboten. Der Robert-Schumann-Chor Halle, die Krea-Klangkometen, artistische Einlagen, ein Zauberer und die Sängerin Karoline Kalbitz sind nur einige der Programm-Highlights.
Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und die Schirmherren werden das Fest besuchen. Den Samstagabend beschließt ein großes Feuerwerk.
Organisiert wird das Parkfest, wie seit vielen Jahren, vom Kinder- und Jugendhaus e. V. in der Züricher Straße mit jeder Menge ehrenamtlichen Engagements. Auch die HWF beteiligt sich mit einem großen Stand und unterstützt das Parkfest mit einer Spende.

Rätselseite



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Sudoku mittel

8		7			5			
		3	7	1				9
		5	3			2		
7						3		8
5				2		7		
				4			1	
1								3
		8		5				
					6	8		4

© RateFUX 2018-512-101

2	1	3	4	8	5	6	7	9
8	6	9	3	1	7	4	5	2
7	4	5	6	9	2	1	3	8
9	3	8	5	7	6	2	4	1
6	7	4	1	2	3	9	8	5
5	2	1	8	4	9	3	6	7
1	5	7	9	3	4	8	2	6
3	9	2	7	6	8	5	1	4
4	8	6	2	5	1	7	9	3

Lösung der letzten Ausgabe

Sudoku schwer

		4			5	6		1
			4		7			
		1		2				
	3			9	2	4		
							9	6
		9				8	2	
9	1		2					
4	8					7		
		3			6			

© RateFUX 2018-512-102

3	4	8	9	1	6	5	2	7
1	5	6	7	3	2	4	9	8
9	2	7	5	4	8	6	1	3
7	8	3	4	6	1	2	5	9
2	9	4	8	7	5	3	6	1
6	1	5	3	2	9	8	7	4
4	6	1	2	9	3	7	8	5
8	3	9	6	5	7	1	4	2
5	7	2	1	8	4	9	3	6

Lösung der letzten Ausgabe

Senden Sie das Lösungswort entweder per Postkarte an unsere Geschäftsstelle (HWF, Freyburger Str. 3, 06132 Halle) oder per E-Mail an jhoffmann@wgfreiheit.de.
Viel Spaß beim Rätseln.

Viele Zuschriften erreichten uns mit dem richtigen Lösungswort: SCHNEEMANN.
Als Gewinner ist **Herr Lochmann** gezogen worden.
Herzlichen Glückwunsch.

Königsviertel